

Vorschlag Fahrrad AG Remagen

Allgemeine Maßnahmen und Ergänzungen			Radverkehrskonzept Remagen	
Nr.	Bereich	Ergänzung/Lösung	S.	Beschreibung
1	Ergänzungen der Ziele im Mobilitätskonzept	1. „Insbesondere Familien und Kinder werden bei der Radverkehrsplanung berücksichtigt.“ (Dies ist auch für die anderen Verkehrsarten zu empfehlen) 2. „Auf den Straßen sorgt eine klare Wegeführung dazu, dass diese für alle Verkehrsarten gut ersichtlich ist.“	S. 47	"Seitenräume müssen in einem angenehmen Breitenverhältnis zur Fahrbahn stehen (als angenehm wird z. B. 30:40:30 empfunden)."
2	Kinder und Familien	1. Stärkung von Kindern unterwegs mit dem Rad: intensivierte Fahrradtrainings für Kinder - Grundschule und Gesamtschule. Mehr Stunden, Prüfungen, Zertifikate, Preise, Kommunikation on lokalen Medien, Beteiligung Sportvereine etc. 2. Verkehrserziehung schon in Kitas 3. Fahrradwege zu Schulen und Kitas für Kinder/ Lastenräder 4. Wunsch nach Verkehrsübungsplatz in der Stadt Remagen: FH? Gewerbegebiet?		
3	Kontinuierliche Akteursbeteiligung	• Schulen bei der Beteiligung einbinden (Schulräte und Schulleiterschaft) • Fortführung der AG beispielsweise in Form eines jährlichen Treffens erwünscht, auf dem Laufenden sein und weitere Einbindung • Vorschlag: Ansprechpersonen für jeden Ortsteil zum Thema Mobilität/Radverkehr, die mit dem Klimaschutzmanagement vernetzt ist (zwanglos, niederschwellig, formlos) - im Sinne einer formlosen Patenschaft)		
4	Verkehrserhebung	Es gibt wenige Daten spezifisch zum Radverkehr in Remagen. Die letzte liegt ca. 15 Jahre zurück und seither haben einige städtebauliche Entwicklungen stattgefunden. Es empfiehlt sich neue Daten zu generieren, um bessere Planungen durchzuführen: 1. Befragungen von Schüler*innen und Studenten (insbesondere Fahrradfahrenden) an der IGS und der Fachhochschule, ggf. auch an der Grundschule 2. Befragung von Besucher*innen des Freizeitbades (insbesondere Fahrradfahrenden) 3. Zählung an verschiedenen Querschnitten im Stadtgebiet und in den Ortsteilen 4. Karten über den Kfz-Verkehr in den Ortsteilen, aber auch in der Innenstadt		

Vorschlag Fahrrad AG Remagen

5	Lastenräder fördern und mitdenken	1. Genügend Geld für Familien einplanen, nicht nur für Unternehmen (50/50) 2. Breite Wege und Parkplätze für Lastenfahrräder 3. Möglichkeit einer Ausleihe von Lastenrädern		
6	Sharedspaces	1. Bahnhofsvorplatz als Sharedspace 2. Kleine Straßen (z.B. Salierstraße, Gotenstraße) 3. Rheinpromenade als Sharedspace 4. Fahrräder in der Fußgängerzone erlauben z.B. Castanjengarten in Bonn, Godesberger Innenstadt		
7	Radabstellanlagen allgemein	1. Einfache Bügel dem komplexeren Modell vorziehen (bessere Handhabung, auch für Lastenräder geeignet) 2. Fahrradlehnen müssen konsequenter entfernt werden 3. Fahrradsammelanlage am Platz an der alten Post: Beachten, dass dieser in das Ortsbild passt 4. Stellflächen an öffentlichen Einrichtungen und in Handelsnähe	S. 87	1. Bahnhof Bergseite bietet ein quantitativ gutes Angebot: ergänzen durch Überdachung und Serviceeinrichtungen 2. Stellplatzangebot auf der Rheinseite: a. Demontage aller Vorderradhalter und quantitativer Ersatz durch komfortable Anlagen b. Demontage und Ersatz der veralteten Schienenanlage an der Drususstraße, c. Verbesserung des Serviceangebots.
8	Zusätzliche Fahrradparkplätze	Parkplätze ohne Überdachung: Fußgängerzone Remagen, Rheinpromenade, Kripp Ortsmitte vor der Bäckerei, Edeka Oberwinter, Edeka Remagen, Friedhof Remagen, Krankenhaus, Alle Kirchen, Schulen/Kitas, Friedhöfe	S. 88ff	Alle Vorderradhalter in der Fußgängerzone durch öffentliche standardgemäße Abstellanlagen ersetzen. An den Zugängen der für den fahrenden Radverkehr gesperrten Fußgängerzone etwas größere Abstellanlagen bereitstellen, wenn das Fahrrad während des Besuchs nicht mitgeführt werden soll. Abstellanlagen sollen sowohl funktional an geeigneten Standorten liegen als auch sich städtebaulich in die Promenadengestaltung einfügen. Empfehlung: Stellplätze jeweils an den Zufahrten der Rheinpromenade: insb. Pintgasse, Ackermannsgasse, Postgasse und Fährgasse mit 15-20 Stellplätzen (10 Anlehnbügel). Die Stellplätze an der Anlegestelle unterhalb der Fährgasse sollten ggf. überdacht werden, da hier zumindest teilweise von einer längeren Einstellzeit ausgegangen werden kann.
		Mit Überdachung: Arp Museum, Bahnhof Remagen, Edeka Remagen		
		Lastenrad - Parkplätze: Freizeitbad Remagen, Einkaufszentrum Remagen, Kita Unkelbach, Edeka Oberwinter, Stadtverwaltung		

Vorschlag Fahrrad AG Remagen

9 Beschilderung und Markierung	Sichtbare Beschilderung und vor allem Markierungen entlang aller Straßen und Fahrradwege, Kreuzungen und Kreisverkehre (besonders dort, wo Familien und Kinder unterwegs sind)     	S. 58-59	"Mit der Öffnung von Einbahnstraßen für den Radverkehr können Gebiete für den Radverkehr flächenhaft und umwegfrei erschlossen sowie durchgehende Verbindungen im Radverkehrsnetz leichter realisiert werden. Nach den bundesweit gesammelten Erfahrungen sind hierdurch keine negativen Auswirkungen auf die Verkehrssicherheit und anderen Straßennutzungen zu erwarten."
10	Tempo 30: zusätzlich Piktogramme und intensivierte Kontrolle	S. 56	Fahrradpiktogramme in regelmäßigen Abständen (alle 50 m) zur Verdeutlichung des Radverkehrs auf der Fahrbahn. Bei vorhandenem Autoparken durch Markierung regeln, bei einer kontinuierlichen Belegung durch Kfz keine Markierungen nötig. Durch Fahrradpiktogrammen wird Kfz für Radverkehr sensibilisiert. Erfahrungen haben gezeigt, dass Piktogramme von Radfahrern als Führungshilfe angenommen werden.
11 Öffentlichkeitsarbeit	Das Thema Mobilität sollte auch präserter auf die Webseite der Stadt platziert werden und die Rubrik sollte überarbeitet und erweitert werden.		Baustein "Information" und "Kommunikation": Infos für Bürger*innen über Möglichkeiten der Fahrradnutzung und damit insgesamt auf ein fahrradfreundliches Klima hinweisen. Beispiele: Infotage und Ausstellungen, Broschüren und Fahrradstadtpläne, Aufbau eines Netzwerkes zum Thema Radverkehr
	Die Stadt Remagen sollte eine professionelle Kommunikationskampagne entwickeln lassen, die für die nächsten Jahre genutzt werden kann und die Mobilitätswende begleitet	S. 2	

Vorschlag Fahrrad AG Remagen

		Berichte über die Änderungen in der Mobilität und welche Absicht dahinter steckt → fördert das Verständnis bei den Bürgern	S. 2	
		Große Plakate „gleichberechtigt miteinander mobil“ mit Bild und Slogan wie etwa:  	S. 2	Sicheres und komfortables Fahrradfahren soll ermöglicht werden etwa durch Elemente der Straßen- und Wegeinfrastruktur, zu denen beispielsweise Radwege und Markierungen auf der Fahrbahn